



05.09.2011

Fische im Schiff

Pressegespräch:

Dienstag, 06.09.2011, ab 11.00 Uhr

MS Wissenschaft, Stadthafen, Kreativkai, Höhe Pierhouse

Das Ausstellungsschiff „MS Wissenschaft“ geht vom 6. bis 9. September 2011 im Stadthafen Münster vor Anker. Mit an Bord ist ein Exponat, das illustriert, wie die Wissenschaftler des münsterschen Max-Planck-Instituts für molekulare Biomedizin (MPI) und der Westfälischen Wilhelms-Universität (WWU) mit Hilfe von Zebrafischen das Wachstum von Blutgefäßen untersuchen können.

Mit den Ergebnissen ihrer Grundlagenforschung leisten die Forscher einen wichtigen Beitrag, um den Einfluss des Blutgefäßsystems auf den Verlauf verschiedener Krankheiten – beispielsweise Tumorstadium und Metastasierung – besser zu verstehen und diese zukünftig mit neuen Therapieansätzen heilen zu können.

Medienvertreter sind im Rahmen des offiziellen Presserundgangs auf der MS Wissenschaft am 6. September 2011 ab 11 Uhr herzlich eingeladen, sich im Gespräch mit Wissenschaftlern über das Zebrafischexponat zu informieren.

Zebrafische legen Eier und entwickeln sich anfänglich erstaunlich schnell: Nur einen Tag nach der Befruchtung sehen die Embryonen mit Kopf, Augen und Schwanz bereits wie kleine Fische aus. Sie haben schon ein schlagendes Herz und einen funktionalen Blutkreislauf. Außerdem sind sie in diesem Entwicklungsstadium durchsichtig. „Um zu untersuchen, wie sich Blutgefäße bilden, ist das ideal“, sagt Prof. Dr. Wiebke Herzog, Wissenschaftlerin an der WWU und am MPI in Münster: „Wir können die Embryonen unter dem Mikroskop betrachten und mit Hilfe von fluoreszenten Proteinen im lebenden Embryo filmen, wie sich das Gefäßsystem aufbaut und das Blut durch die Adern fließt.“ Dies ist unter anderem in einem Film auf der MS Wissenschaft dargestellt.

Wie die Forschungsarbeit mit den Zebrafischen im Detail aussieht, erklärt Herzogs Doktorandin Janine Hillmer beim Pressegespräch am 6. September 2011 ab 11 Uhr auf der MS Wissenschaft. Sie erläutert die Haltung der Zebrafische zu Forschungszwecken und demonstriert gerne die anderen Exponatkomponenten: Filme zur Blutgefäß- und Herzentwicklung, Bildkarten zum Zebrafisch und zu seiner Anwendung als Modell für die Biomedizinische Forschung.

MS Wissenschaft

Die MS Wissenschaft ist ein Schiff voll mit Wissenschaft. Mit einer Ausstellung, passend zum Thema des jeweiligen Wissenschaftsjahres, besucht es im Auftrag der Initiative „Wissenschaft im Dialog“ jedes Jahr rund 30 Städte längs der deutschen Wasserstraßen und lädt zum Ausprobieren, Mitmachen und Mitforschen ein. 2011 steht die Ausstellung an Bord der MS Wissenschaft unter dem Motto „Neue Wege in der Medizin“. Forschungsgruppen und wissenschaftliche Institute präsentieren ihre Arbeiten in interaktiven Exponaten und zeigen, welche unterschiedlichen Aktivitäten in dieser Disziplin versammelt sind - von der Grundlagenforschung bis zum praktischen Helfer im Alltag.

Über das MPI

Wissenschaftler am Max-Planck-Institut für molekulare Biomedizin erforschen die Entstehung von Zellen, Geweben und Organen. Mithilfe molekular- und zellbiologischer Methoden wollen die Forscher herausfinden, wie Zellen Informationen austauschen, welche Moleküle ihr Verhalten steuern und welche Fehler im Dialog der Zellen dazu führen, dass Krankheiten entstehen. Das Institut widmet sich drei Arbeitsgebieten, die eng mit einander verknüpft sind. Ein Thema des Instituts ist die Stammzellforschung. Untersucht wird, wie sich Stammzellen gewinnen und möglicherweise zur Behandlung von Krankheiten einsetzen lassen. Ein anderes Forschungsgebiet sind Entzündungsvorgänge, z.B. mit dem Ziel, Auswirkungen der Sepsis in den Griff zu bekommen. Das dritte Forschungsthema ist Blutgefäßwachstum, um neue Ziele für die Entwicklung von Therapien zu identifizieren – in vielen Erkrankungen spielen Blutgefäße eine wichtige Rolle.

Kontakt:

Max-Planck-Institut für molekulare Biomedizin

Dirk Hans

Tel: +49 (0)170 55 48 114

Email: presse@mpi-muenster.mpg.de

Röntgenstraße 20, 48149 Münster